

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die kenn't's.

Es brach der große Schmerz
Der Anna fast das Herz:
"Am letzten Sonntag Morgen
Im Gartenhäuschen dort
Begannen meine Sorgen,
Sprach Theo das harte Wort:
"Ich will" (— wie konnt' er's wagen,
Verzeih' ich's ihm doch nie!)
"Schon in den nächsten Tagen
Studieren — Theoologie!"

Da tröstet Emma frohlich.
Die kennt den Rummel schon,
Und spricht von Theo's Absicht
Im Überzeugungston:
"Die Zweifel sind gebrochen,
Seit er das Wort gesprochen.
Im Scherz er dich betrog:
Hörst du ihn renommieren,
Er woll' Etwas studieren,
So glaube — Theo log!"

Moderne Wunder.

Oft bei einer Fahnenweihe
Ein Mirakel ist geschehn.
Wo man eine blos gestickt hat,
Plötzlich zwölfe man erblickt hat;
Stets die Fahnen sich erneuen
In der Weiberbrüder Reihen.
Fahnen schwenken, Gläser schwenken,
Endet mit Verstandverrenken!

D'Eiergrit ist inere verzwistete Smütsverfassig; sie hät der Frau Stadtrot X. uf hät 6 Dutzend frische Eier versproche und jetzt ploget d'Güchti so arg, daß es nüdern zum Bett us ha. Us ihr Jomere meint dr 10-jährig Hansli, er hönnt jo die Eier in d'Stadt träge, er wör s'Hus gwüs finde, er sig au scho mit der Grogmutter det gä. "He nu", seit d'Eiergrit, "so probiere i Gotts Name, und ghörst, wenn öppe d'Herr Stadtrot diheme wär und di öppis froggi, so gib frisch und gradige Antwort, weisch das ißt iufsig Herr, wo gern öppi-es Späphi macht und gern eis ghört." — De Hansli goht mit sine Eire und findet au bald s'Stadtrots Hus. Er preicht ordeli ufs Mittagesen und de Herr Stadtrot fangt grad a z'fischgeriere mit dem Bueb und freut sich siner freine Antworte. Druf schöpft er en Teller Suppe us, rasplet brav Muskathüf dri und seit zum Bueb: "Chum jezed dohare di Suppe-n-eise, bevor di wieder uf e Heiweg machst." — De Hansli lueget die Suppe misstruisch a und leit de Löffel eweg. De Herr Stadtrot fraget verwundret: "Ja was? magst du kei Suppe?" Hansli (bestimmt): "Ich iße kei Suppe mit Hüehnerlüüs!"

Preisrätsel.

Was von der Stelle sich bewegt,
Befindet sich darin;
Auch was vom Flecke nicht sich regt,
Kann doch darinnen syn.
An feiner Tafel uns erfreut's
In wechslericher Zahl.
In mörderischer Absicht dräut's
Mit Pulver und mit Stahl.

L.

für richtige Auflösung dieses Preisrätsels setzen wir aus: Sechs (je ein) Exemplare von Mäder's "Krüsi-Müsi".

Künstlerhaus Zürich vom 19. Juli bis 20. August 1898.

Kollektiv-Ausstellung

von Walther Jäggli, Glasmaler von Winterthur in Stein a. Rh.

Standes-, Städte- und Familien-Scheiben.

Kollektiv-Ausstellung

von Prof. Eugen Bracht in Berlin.

Einzel-Gemälde von R. Fehdmer in Antwerpen,

Hochmann in Rom

und Fräulein Jeanne Kollbrunner in Hâvre

○ Täglich geöffnet. ○

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

**Bitter
Dennler** 57 MED. &
DIPLOME
INTERLAKEN (Schweiz)

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter“**.

Briefkasten der Redaktion.



Der Verfasser, der uns so bescheiden, aber dafür um so bewegender gegenübertritt, ist Herr Dr. J. Voßkärt, Seminarlehrer in Küsnacht. — Kaufen Sie das Buch und Sie werden uns danken, daß wir Sie darauf aufmerksam machen. Eine längere Kritik erlaubt uns leider unter spärliche Raum nicht. — **Kratzbürste.** Statt eines Grusses ein Restchen aus der Mappe. Wie thut's bei den Witmachern da oben? — **L. T. i. A.** Die Radler sollen aufpassen:

Gar mängmal ißsch' scho passiert,
Wenn Eine gremmt ißsch' ale,
Dass es hat blau Auge g'gäh,
Und oft au g'schwulni Räse.

?? i. Z. Wir sind Ihrem Wunsche mit Vergnügen entgegengekommen und thaten auch noch ein Mehreres, Alles zu männlicher Freude. — **F. i. B.** Leider gelang es uns noch immer nicht, das Portrait des triumphierenden Mohren zu erhalten. Wenn es so gescheidt ist, wie er meint, so schickt er sie selbst. Schläppern gehört ja zum Hamperch. — **Augustin.** Schön Dant. Mehr wäre besser. Auch das Weitere gern besorgt. — **A. S. i. S.** Ach Gott, wie mager, nach solcher Kur! — **Z. K.** "Ziger ißsch' schnell ling", sagt der Verner und freut sich immer, von dem Original etwas zu vernehmen. — **Opp.** In Paris sah man unter dem Kaiserreich überall den Buchstaben N. angebracht und deshalb sagten die Pariser: Bonaparte a des N. mis (ennemis) partout. — **Peter.** Wer hungrig ist, sehr gern viel ißt. — **O. H. i. W.** Deshalb sagt man ja von dem Münchner: Des Morgens ißt er ein Bierfaß und Abends ein Faß Bier. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4 b)

Momentan grosse Preisreduktionen

auf feine
Kleiderstoffe
der Firma
DETTINGER & CO.
ZÜRICH

Amur-Stoff à . . .	Fr. 1.20 p. Met.
Cover-Coat-Melange	„ 1.70 „
Etamine-Nouveau	„ 1.80 „
Perla du Promeude	„ 1.95 „
Foulard Scie elegant	„ 1.40 „
Type du Mode	„ 1.85 „
Capes von	„ 1.90 an.

Muster und Auswahlen franco ins Haus.

**Lenzburger
Confituren**

sind
anerkannt
die besten.

In den

Lenzburger Confituren

ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürfern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.



Champagner



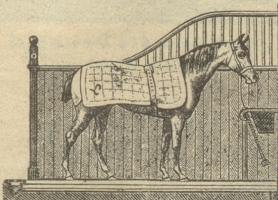
Filiale für die Schweiz in

Zürich III, Zeughausstrasse 13

250-26

Pferdestall-Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer - Armaturen,



Gebr. Lincke, Zürich.



Wiederverkäufer gesucht.

WER AN KRANKHEITEN der
Ge-
schlechtsorgane, an Folgen von frü-
heren Exzessen etc. leidet, wende sich an

„Institut Sanitas“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. Absolu-
te Discretion. 25-45

Bâloise zu Basel
Grösste schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt
Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
 in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.
 Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da an hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt **selbst** die Prämienleistung und zahlt **ihm** ausserdem jährlich **500 Fr.** als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden **10,000 Fr.** sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er **10,000 Fr.**, ferner bleibt er noch für **10,000 Fr.** auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 32-20

Fort mit den Hosenträgern! Vertreter gesucht.

46-13 Trage den Gesundheitsspiralhosenträger!
 Bequem, stets passend, gute Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein Schweiss, keine Knöpfe. Per Stück Fr. 2. —, 3 Stück Fr. 5. — nur gegen Einsendung in Briefmarken franko. S. Schwarz, Blankenfeldestr. 4 Berlin 0. 15.

Schönfels Zug erberg

937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Douchen aller Art, Halbtäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fließendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Beh., elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik. 666

Ausgedehnte eben Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus. Pension von Fr. 7. — an Post, Telegraph, Telefon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt: Eigentümer: A. Kummer.
 Dr. Tschlenoff, aus Zürich.



Rahm-Käschen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stückchen
 à 16 Cts.

Ia Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni, Risotto etc., geraspelt in Paketen von $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.

Magerkäse

weich und gut gesalzen
 in Laiben von zirka 10 Kilogr.
 à 70 Cts.

Tilsiter

saftiger Weichkäse in Laibchen von ca.
 4 Kg. à Fr. 1. 70 per Kilo.

Postversand fco. per Nachnahme.

Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr Dr. med. Sinapius in Nörenberg (Pommern) schreibt: »So lange ich Dr. Hommel's Hämatothen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Hämatothen Dr. Hommel tagtäglich verordne. Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetzzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheuerer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentherapie gegeben.«

Herr Dr. med. Reinhold in Trabelsdorf (Bayern): »Ihr Hämatothen zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser und zweier infolge von Lungenerkrankung sehr herabgekommener Kinder. Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatothen für das **beste Ersatzmittel für Leberthran**, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.« Depots in allen Apotheken. 1-6

Nicolay & Co., Zürich.

Abonnements auf den „Nebelspalter“ werden jederzeit von der Expedition entgegengenommen.

E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V

Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebstahlerischer

Geld- und Bücherschränke

mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Haupschloss. —

Spezialität: Panzer- und Doppelpanzerkassen mit glasharter, unanbarbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 12-26

Banktresors, Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbehüren etc.

Ehren-Diplom. Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Telephone 185.

Gros Détail



Papierlaternen

in grosser Auswahl.

Illuminationsgläser

Wappen 826-10

Papier-Guirlanden.

Illustrirte Preisliste gratis u. franko.

Franz Carl Weber

Spielwaren

Zürich

62 - Mittlere Bahnhofstrasse - 62

Wer?

ist Liebhaber: Ein ganz vorzüglich gutes Fernrohr für ein Auge, sowie ein feiner, sehr guter Krimstecher (Doppel-Fernrohr) sowohl für Theater als vorzügl. Reiseperspektive, sehr billig zu verkaufen, beide mit prima Gläsern und noch wie neu. Ferner eine feine, grosse Musikdose (ohne Fehler und wie neu), 21 der schönsten Stücke spielend, ein Prachtwerk, wirklich schönes Salontisch, sehr billig. Frankierte Offerten unter T. 64 befördert die Expedition dieses Blattes.

Verlangen Sie überall

maunus
Mineralwasser

Vertreter: H. Bommer, Weinbergstr. 18
 60-26 Zürich.

Pariser

Gummi-Artikel

I. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kernen,
 19-20 Zürich I.